r73 Kolluvium über Terra fusca und Kolluvium über Parabraunerde aus holozänen Abschwemmmassen über Fließerden

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		r-K10	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		LN, stellenweise Wald	
Relief		flache, oft breite Mulden und Karstwannen auf der Albhochfläche	
Bodentyp		Kolluvium über Terra fusca und Kolluvium über Terra fusca-Parabraunerde oder über Parabraunerde	
Ausgangsmaterial		geringmächtige holozäne Abschwemmmassen über Fließerden (Mittel- und Basislage); örtlich Beimengungen von Bohnerz oder Feuerstein	
Bodenartenprofil		Lu–Tu3–4,Gr0–2	3–8 dm
		Tu2–4;Tl–T,Gr–fX0–3	5–>10 dm
		(Tu2–T,fX4–6;^k)	
Karbonatführung		unterhalb 5->10 dm u. Fl.	
Gründigkeit		tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder, stellenweise typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos	
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	mittel sauer bis sehr stark sauer	
Bodenschätzung		L4V, LT4V, TIIc2, LIIc2, LIc2	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel tiefes bis tiefes Kolluvium; vereinzelt, im Randbereich und auf flachen Erhebungen, Rendzina und Terra fusca-Rendzina (r-R08, Kartiereinheit r66), Terra fusca und Terra fusca-Parabraunerde; unter Wald örtlich Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (280–460 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–170 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–390 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen auf der Hochfläche der Hegaualb

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau